



Viele fleißige Hände packten am Samstag in Schmiedefeld, an den Startorten und auf der Strecke mit an, so auch der elfjährige Kai (links). Fotos: b-fritz.de

# Die Liebe zum Rennsteig in all ihren Facetten

1500 Helfer aus über 30 Vereinen sorgten Samstag beim 42. Rennsteiglauf für einen (fast) reibungslosen Ablauf, das lieben Besucher aus aller Welt.

Von Berit Richter

**Schmiedefeld** – Die Liebe, die sie ist bekanntlich eine Himmelsmacht. Beim Rennsteiglauf manifestiert sie sich in vielfältigster Form. Zum Beispiel, wenn man dafür extra seinen Jahresurlaub nimmt und aus Israel anreist. „Ich stamme zwar aus Brandenburg, habe aber Thüringer Wurzeln. Der

Marathon bestritten, bin meinen ersten Marathon überhaupt auf dem Rennsteig gelaufen“, erzählte er. Verletzungsbedingt war diesmal ein Start nicht möglich. Der soll beim Rennsteig-Staffellauf mit den Freunden von der TU nachgeholt werden. Unterwegs auf dem Rennsteig war er trotzdem; mit dem Rad, gab Zwischenzeiten durch und informierte im Internet alle jene, die bei aller Liebe zum Rennsteiglauf nicht persönlich anwesend sein konnten.

Liebe zum Rennsteig, das ist, wenn man sogar auf den Nationalfeiertag verzichtet. Eigentlich hätte Anniken Mork ja zu Hause in Oslo den 200. Jahrestag der norwegischen Verfassung feiern können, sie absolvierte lieber ihren ersten Halbmarathon. Geschuldet war dies der Liebe. Anniken ist die Freundin von Carlo Brömel, dieser wiederum der Sohn von Jörg Brömel, dem langjährigen Organisator des Rennsteiglaufes. „Anniken zählt zu den besten acht Skispringerinnen Norwegens“, verrät dieser sichtlich stolz auf seine hübsche Freundin. „Sie trainiert mit der bekanntesten Annette Sagen.“ In einem

was sich der in Norwegen als Trainer arbeitende Carlo Brömel ganz sicher: „Anniken war heute die schnellste Skispringerin im Feld.“

**Renn- und Partyspaß**  
Liebe zum Rennsteiglauf ist, wenn man dafür weite Anfahrten in Kauf nimmt. So wie Renate Emminger vom Leichtathletikverein ASV Salzburg. „Andere Vereinsmitglieder waren schon hier am Start und haben so davon geschwärmt, das wollte ich auch erleben“, berichtete sie. „Die Stimmung ist einfach toll, es macht ungeheuren Spaß. Ich freue mich vor allem auf die Läuferparty, habe schon so viel davon gehört.“

Liebe zum Rennsteiglauf ist, wenn man ihn zum Anlass nimmt, künftig gemeinsam durchs Leben zu gehen. Während sich zum ersten Mal ein Braut-



Marian Münster nahm seinen Jahresurlaub, um aus Tel Aviv anzureisen und seine Kumpels von der TU Ilmenau zu unterstützen.

paar während des Laufes traute (siehe Thüringensport), gehören Verlobungen im Schmiedelfelder Ziel fast schon zum guten Ton. „Wir haben uns vor sieben Jahren kennengelernt, sind zum fünften Mal dabei. Das hat heute einfach gepasst“, verrät Thomas Iwetsch aus Reutlingen, warum er seiner Gabi Weiß

seine Freizeit opfert, um 30 000 Liter alkoholfreie Getränke, 7200 Liter Tee, 3 000 Liter Haferschleim, 11 000 Äpfel oder 14 000 Bananen an den Mann und die Frau zu bringen. Liebe zum Rennsteig ist, wenn man stundenlang Läuferbeine knetet, Pflaster reicht oder Infusionen legt, so wie zwölf Ärzte, vier davon in Schmiedefeld, vier Rettungssanitäter und fünf Krankenschwestern am Zielort. 43 Physiotherapeuten an der Strecke und in Schmiedefeld sowie 130 Bergwacht-Einsatzkräfte an 63 Standorten.

Liebe zum Rennsteiglauf ist, wenn man von 7 bis 16 Uhr Kleidersäcke aus dem Auto wuchtet. So wie Kai Henning, mit seinen elf Jahren sicher einer der jüngsten Helfer. „Meine Brüder haben letztes Jahr mitgemacht, jetzt werde ich das auch“, verrät der Schmiedelfelder Schüler. „Ich bin nächstes Jahr bestimmt wieder dabei.“

**Bis zum 9. Mai 2015**

Liebe zum Rennsteiglauf ist, wenn die Liebe nie vergeht, man sich am 9. Mai 2015 wiedersteht, egal ob als nimmermüder Helfer oder Läufer – im garantiert schönsten Ziel der Welt.



Anniken Mork feierte den Norwegischen Nationalfeiertag beim Rennsteiglauf.

nach 21 gemeinsamen Kilometern einen Antrag machte. Ob nächstes Jahr am Rennsteig die Hochzeitsglocken läuten. „Mal sehen, aber das ist ja noch so lange hin“, meinte die frischgebackene Verlobte und füllte gleich mal die Anmeldung fürs nächste Jahr aus. Denn Liebe zum Rennsteiglauf ist auch, immer wieder zu kommen.

So wie Detlef Koch aus Berlin. „Ich stamme aus Thüringen, bin aber 1985 nach Berlin gezogen. Nächstes Jahr feiere ich meinen 30. Rennsteiglauf. Zehnmal habe ich den Marathon mitgemacht, dreimal den Supermarathon und 16 Mal den Halbmarathon“, verrät er.

Liebe zum Rennsteig ist aber auch, wenn man dafür



Renate Emminger, Mario Klínow und Michael Holzner (von rechts) kamen aus Österreich, weil sie schon so viel vom Rennsteiglauf gehört hatten.



Silke Weiß und Thomas Iwetsch besiegelten ihre Liebe mit einem Kuss.

Rennsteiglauf ist für mich etwas ganz Besonderes“, erzählte Marian Münster. Seit zwei Jahren ist der ehemalige TU-Student für seinen Arbeitgeber in der ganzen Welt unterwegs – und kann deshalb vergleichen. „Ich habe Läufe in Australien, Neuseeland und Dubai bestritten, aber so eine Atmosphäre wie hier hat man nirgends. Es stimmt, wenn man sagt, ‚Das schönste Ziel der Welt ist Schmiedefeld.‘“

Ehrensache, dass Marian Münster seinen Jahresurlaub so plante, um beim Rennsteiglauf dabei sein zu können. „Ich habe hier viermal den



In der Einsatzzentrale der Bergwacht hatte man zum Glück wenig Einsätze zu koordinieren.